

Schulinternes Fachcurriculum Weltkunde Sek I

Immanuel-Kant-Schule Reinfeld

Jahrgang 8

Stand: 01/2026

Prämissen

Prämissen

- ☐ **Lernen am anderen Ort** sollte mindestens zweimal im Schuljahr durchgeführt werden.
- ☐ Die **Projektmethode** ist regelmäßig in den Weltkundeunterricht zu integrieren.
- ☐ Leistungsnachweise: In den Jahrgängen 5 bis 10 werden ein bis zwei Leistungsnachweise pro Schuljahr geschrieben (siehe Vorgaben des Ministeriums).
- ☐ Das Prinzip der **Nachhaltigkeit** und die **Sustainable Development Goals (SDG)** sind Handlungs- und Beurteilungsgrundlage für alle geographischen Themen der Sekundarstufe I.
- ☐ Die geographischen Inhalte werden anhand von **Leitfragen** vermittelt und in die **Basiskonzepte** integriert (siehe Folgeseite).
- ☐ Die geschichtlichen Inhalte werden problemorientiert unterrichtet.
- ☐ Zentrale Perspektive der thematischen Unterrichtsarbeit ist die **Lösungsorientierung**; die SuS sollen der Frage nachgehen, wie wir gemeinsam zu einer Lösung der Probleme beitragen können.
- ☐ **Schulbuch**: Projekt G. Unterrichtswerk für Weltkunde. 5/6, 7/8, 9/10. Ernst Klett Verlag. Stuttgart, Leipzig 2020.
- ☐ **Atlas**: Haack Weltatlas 2023

- ☐ Das hier vorgelegte SIFC wird regelmäßig evaluiert.

Überfachliche Kompetenzen

Struktur überfachlicher Kompetenzen	
Personale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
Selbstwirksamkeit ... hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns	Lernstrategien ... geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert eigene Arbeitsprozesse
Selbstbehauptung ... entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen	Problemlösefähigkeit ... kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen
Selbstreflexion ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale	Medienkompetenz ... kann Informationen sammeln, aufbereiten, bewerten und präsentieren
Motivationale Einstellungen	Soziale Kompetenzen
Engagement ... setzt sich für Dinge ein, die ihr/ihm wichtig sind, zeigt Einsatz und Initiative	Kooperationsfähigkeit ... arbeitet gut mit anderen zusammen, übernimmt Aufgaben und Verantwortung in Gruppen
Lernmotivation ... ist motiviert, Neues zu lernen und Dinge zu verstehen, strengt sich an, um sich zu verbessern	Konstruktiver Umgang mit Konflikten ... verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein
Ausdauer ... arbeitet ausdauernd und konzentriert, gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf	Konstruktiver Umgang mit Vielfalt ... zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um

Überfachliche Kompetenzen werden in jedem Unterrichtsfach vermittelt.

Unterrichtsbeispiele für Weltkunde in Jahrgang 8:

Engagement: SuS lernen am Beispiel „Französische Revolution“ die Bedeutung von Demokratie, bspw. Teilhabe an schulischer Demokratiebildung (Klassensprecher, SV ...)

Konstruktiver Umgang mit Vielfalt: SuS lernen am Beispiel „Gleichstellung“ die Bedeutung von Rechten und Pflichten in Deutschland

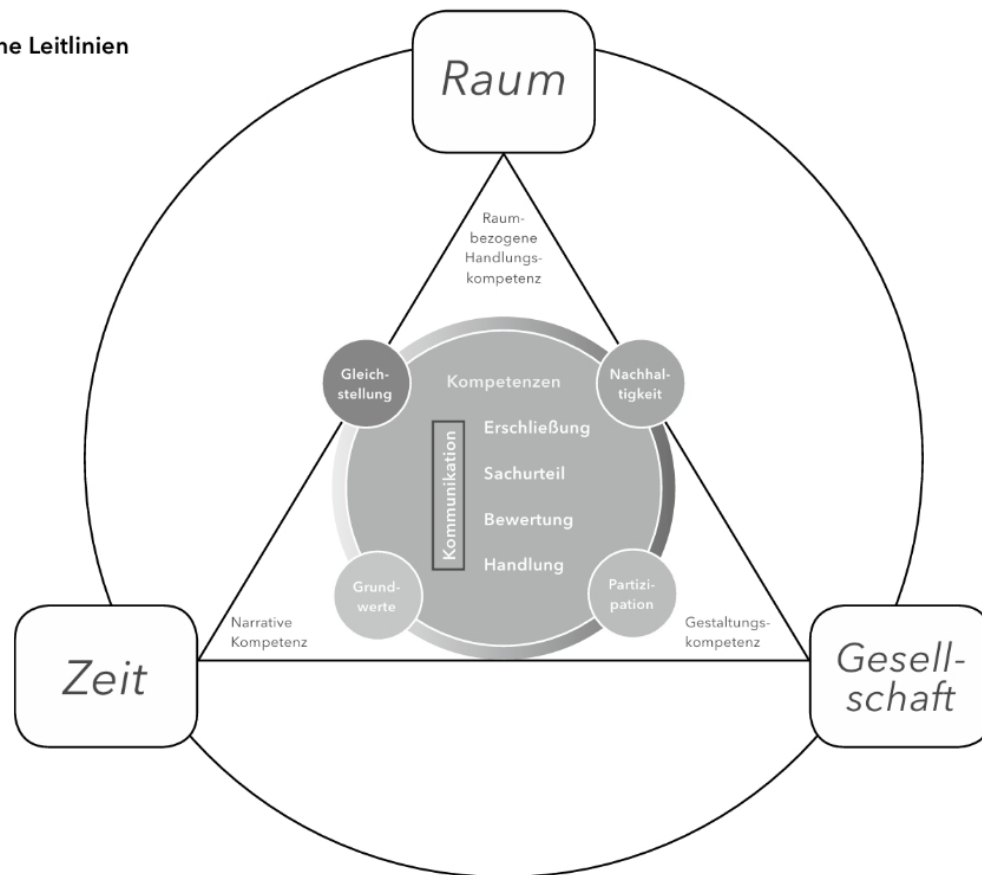
Konkretisierung der überfachlichen Kompetenzen für das Fach Weltkunde:

1. **Personale Kompetenzen** werden durch die Vermittlung von Inhalten und Methoden aufgebaut. Vor dem Hintergrund von angeeignetem Wissen und methodischen Fertigkeiten können die SuS Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln. Eine eigene Meinung kann entwickelt werden, in dem Leitfragen ergebnisoffen gestellt werden und das Abwägen von Pros und Contras und darauf basierende Entscheidungsfindungen immer wieder eingeübt werden. Das Reflektieren eigener Fähigkeiten und Wissensstände wird über Lehrerfeedback erreicht.
2. **Motivationale Einstellungen** sollen über die Leitfragenorientierung, Lebensweltbezug und Aktualität der Themenwahl gefördert werden. Besonderes Augenmerk wollen wir auf das ausdauernde und konzentrierte Arbeiten legen.
3. **Lernmethodische Kompetenzen:** Den Schülerinnen und Schülern werden über Atlasarbeit, Karten- und Textanalyse, die Diagramm- oder Bildauswertung oder Portfolio- und Projektarbeit etc. Methoden und Wege angeboten, ihr Lernen zu strukturieren, systematisieren und Arbeitsprozesse zu planen. Im Zuge dieser Methodenvermittlung eröffnen wir über die verschiedenen Basiskonzepte auch unterschiedliche Wege zur Problemlösung.
4. Die SuS werden sukzessive an Partner- und Gruppenarbeit herangeführt, um ihre **sozialen Kompetenzen** zu entwickeln. Wir wollen die SuS immer wieder in unterschiedlichen Konstellationen miteinander und an verschiedenen Themen arbeiten lassen, so dass Kooperationsfähigkeit und ein konstruktiver Umgang mit Vielfalt und ggf. mit Konflikten in Gruppen eingeübt werden können.

Didaktische Leitlinien

Das übergeordnete Ziel des Faches Weltkunde ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zu bewusstem und verantwortlichen Handeln in der Gesellschaft. Ausgangspunkt ist dabei die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Sie bietet den Anknüpfungspunkt zur Auseinandersetzung mit Kernproblemen des gesellschaftlichen Lebens. Der integrierte Ansatz des Faches ermöglicht es, unterschiedliche gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven zur Bearbeitung von Kernproblemen zu verbinden. Dabei werden insbesondere Fragen, Methoden und Erkenntnisse der Solitärfächer Geographie, Geschichte und Wirtschaft/Politik angewendet. Das Fach Weltkunde ist mehr als die Addition der Einzelfächer; der Mehrwert des Faches liegt in der Vernetzung verschiedener Fachdisziplinen. Dies bildet die Grundlage für das Weiterlernen sowohl im Fach Weltkunde als auch für die Übertragung der Kompetenzen auf fachspezifische Fragestellungen in den Fächern Geographie, Geschichte und Wirtschaft/Politik. Weltkunde bietet zudem wichtige Beiträge zur Medienerziehung und -kompetenz von Schülerinnen und Schülern. Mittels digitaler Medien zur Datenerfassung, -auswertung sowie -präsentation soll im Fach Weltkunde der Mehrperspektivische Blick auf gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme sowie deren Wechselwirkungen gefördert werden.

Didaktische Leitlinien



Themen (UStd.) und Inhalte		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz ¹	grundlegende Kompetenzen (Erschließungs-, Sachurteils-, Bewertungs-, Handlungskompetenz)
Demokratie - Wie kann das Volk herrschen? (Partizipation, Gleichstellung) <u>möglicher zeitlicher Ansatz:</u> 15 Stunden <u>Vorschlag Leistungsbewertung:</u> KA 1 <u>mögliche Exkursionen:</u> (zum Thema Absolutismus) Ludwigslust, Gottorf, Ahrensburg	Leistungsfähigkeit vergangener und gegenwärtiger demokratischer Gesellschaften Absolutismus Aufklärung und bürgerliche Revolution (frz. Revolution) 48er Revolution Bezüge herstellen zu den Strukturmerkmalen der modernen Demokratie (Das Thema wird in WiPo unterrichtet.)	<u>Möglicher Wortschatz:</u> <i>Abgeordnete</i> , Absolutismus, <i>aktives Wahlrecht</i> , Aufklärung, <i>Bundeskanzler</i> , <i>Bundespräsident</i> , <i>Bundesrat</i> , <i>Bundestag</i> , <i>Bundesregierung</i> , <i>direkte Demokratie</i> , <i>Erststimme</i> , <i>Exekutive</i> , <i>Fraktion</i> , <i>Fünf-Prozent-Hürde</i> , <i>Gewaltenteilung</i> , Grundgesetz, Grundrechte, <i>Judikative</i> , konstitutionelle Monarchie, <i>Legislative</i> , Menschenrechte, Nationalversammlung, <i>Opposition</i> , Parlament, <i>passives Wahlrecht</i> , Privilegien, Reichstag, repräsentative Demokratie, Republik,	<u>Fordern:</u> Texte der Aufklärer gesondert an leistungsstarke SuS geben, die diese dann im Unterricht vorstellen <u>Fördern:</u> in der Komplexität reduzierte Verfassungsschaubilder verwenden	Vorschläge zur Digitalisierung: Anlage von Schlössern und ihren Gärten mit Google-Maps erkunden (K1, K3) digitaler Rundgang durch Schlösser (K1, K3): www.versailles3d.com segugeschichte (Webseite) zur Recherche nutzen (K1)	<u>Sachurteilskompetenz:</u> SuS untersuchen einen Raumnutzungskonflikt und erörtern Handlungsspielräume bei Planungsvorhaben im Nahraum. <u>Sachurteilskompetenz:</u> SuS beschreiben und erläutern ausgewählte demokratische Systeme im historischen Vergleich. <u>Handlungskompetenz:</u> SuS beschreiben und erklären die Funktionsweise der modernen Demokratie und die Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen. Methode: Karikatur beschreiben und analysieren

¹ K1 – Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, K2 – Kommunizieren und Kooperieren, K3 – Produzieren und Präsentieren, K4 – Schützen und sicher Agieren, K5 – Problemlösen und Handeln, K6 – Analysieren und Reflektieren

Themen (UStd.) und Inhalte		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen (Erschließungs- Sachurteils-, Be- wertungs-, Handlungskompetenz)
		Revolution, Stände, USA, Verfassung, <i>Zweitstimme</i> <i>(kursiv: Überschnei- dung mit WiPo)</i>			
Fortschritt – Wohlstand für alle? (Gleichstellung) möglicher zeitl. Umfang: 15 Stunden	Industrialisierung und gesellschaftli- cher Wandel in Europa im 19. Jahr- hundert Strukturwandel Frauen- und Kinderarbeit Kommunismus und Sozialismus Industrialisierung in China oder an- deren Schwellenländern heute Vorschlag: Bezüge zur vierten industriellen Revolution und zur Energiewende herstellen.	<u>Möglicher Wort- schatz:</u> Dampfmaschine Gewerkschaft industrielle Revolu- tion Joint Venture Marktwirtschaft primärer, sekundä- rer, tertiärer Sektor Proletarier Sonderwirtschafts- zone Sozialversicherung Standortfaktoren Streik Strukturwandel Verdichtungsraum Wanderarbeiter	<u>Fordern:</u> Referate zur Industrialisie- rung in anderen Ländern, weitere Karikaturen im Kontext deuten <u>Fördern:</u> Bildbeschreibung in den Mittelpunkt rücken, Erklärvi- deo zur Dampfma- schine	Vorschläge zur Digitali- sierung: vorher-nachher Recher- che zu Industriegebieten (z. B. Ruhrgebiet) oder dem deutschen Eisen- bahnnetz auf segugeschichte (K1, K3) Erstellen eines Erklärvi- deos zur Dampfmaschine (K2, K3)	SuS ermitteln Raumstrukturen und -potenziale eines Landes und bewerten kriteriengeleitet die Qualität der Entwicklung. SuS können die Auswirkungen gesellschaftlicher, technischer und ökonomischer Entwicklung als eine Erzählung des Fortschritts oder eine Erzählung der Unge- rechtigkeit darlegen und Elemen- te beider Erzählungen in Bezie- hung zueinander setzen. SuS beschreiben und erklären den gegenwärtigen Stand des Strukturwandels sowie darauf bezogene Maßnahmen unter ökonomischer, sozialer und öko- logischer Perspektive.

Themen (UStd.) und Inhalte		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen (Erschließungs- Sachurteils-, Be- wertungs-, Handlungskompetenz)
					Mögliche Exkursionen: Museum der Arbeit HH, Indus- triemuseum NMS
„Deutschland“ – was macht eine Nation aus? (Grundwerte, Partizipation) möglicher zeitl. Ansatz: 10 Std. <u>Vorschlag:</u> Test	Entstehung des deutschen National- staates 19. Jh. Nationalismus Deutsches Kaiserreich Nationalkonstruktionen im Krieg (Erster Weltkrieg) unterschiedliche Konzepte von Nati- on	<u>Möglicher Wort- schatz:</u> Antisemitismus Burschenschaft Deutscher Bund Hambacher Fest Kaiser kleindeutsch liberal Nation Nationalhymne Nationalversamm- lung Parlament Patriotismus Preußen Vaterland Wiener Kongress	<u>Fordern:</u> Lexikon- artikel zu Karl dem Großen (S. 133), Aufgabe 7 S. 133, Vergleich Grund- rechte 1849 - Grundgesetz <u>Fördern:</u> präzise Bildbe- schreibung mittels Aufgabe 4 S. 139 wiederholen, Wortschatzarbeit (siehe möglicher Wortschatz)	Vorschläge zur Digitali- sierung: Internetseiten und digi- tale Museen zum Thema besuchen (K1) Eine Timeline mit lear- ningapps.org herstellen (K1, K5)	SuS erläutern die Wechselwir- kung der Konstruktion von natio- nalen Räumen und historischen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. SuS erläutern wertende Sinnbil- dungsmuster in der historischen Entwicklung eines deutschen Nationalstaats und Nationalbe- wusstseins. SuS beziehen zu historischen und aktuellen Konzepten von deut- scher Nation und deutscher Nati- onalität Stellung. Mögliche Exkursion: Bismarck-Museum Aumühle
Afrika – Krisenherd oder unter-	Imperialismus und seine Spätfolgen naturräumliche Ausstattung (Tropi-	Analphabeten, HDI- Index, Artenvielfalt, arid, humid, Boden-	<u>Fördern:</u> Definitionen von Wörtern (Wortlis-	Verwendung von digita- len Karten, Routenpla- nern (K1)	Erschließungskompetenz: • SuS erläutern an Beispielen

Themen (UStd.) und Inhalte		Sprachbildung	Differenzierung	Medienkompetenz	grundlegende Kompetenzen (Erschließungs- Sachurteils-, Bewertungs-, Handlungskompetenz)
schätzter Kontinent? (Grundwerte Nachhaltigkeit) möglicher zeitlicher Ansatz: 20 Stunden Mögliche Exkursion: MARKK Museum Rothenbaum <u>Bewertung Unterrichtsbeitrag:</u> Gruppenarbeit / Projektpräsentation (im Hinblick auf die 9. Klasse Projektpräsentation)	scher Regenwald, Sahelzone, Desertifikation) Kriege und Konflikte Entwicklungsperspektiven Naturräumliche Ausstattung Afrikas, Bevölkerungsentwicklung und Entwicklungspotentiale Ausmaß und Spätfolgen der Kolonisation Lebensbedingungen in einem afrikanischen Land im Hinblick auf Wohlstand, Gesundheit und Bildung. Methode: Facharbeit schreiben (wissenschaftliches Arbeiten) Afrikanische Länder vorstellen Kartenarbeit Karikaturen auswerten/interpretieren Klimadiagramme auswerten Argumentationswippe (Tourismus – eine Chance für Tansania) Reiseführertext schreiben Grafiken auswerten	schätze, Coltan, Desertifikation, Dornsavanne, Entwicklungshilfe, Feuchtsavanne, Importe, Mischkultur, nachhaltig, Nährstoffkreislauf, Non-Governmental Organizations (NGOs), Regenzeit, Sahelzone, Selbstversorgungswirtschaft, shifting cultivation, Trockensavanne, Trockenzeit, Tropischer Regenwald, Vegetationszonen, Wanderfeldbau, wechselfeuchtes Klima, Wüste	ten) Tippkarten (Google Earth mit den einzelnen Schritten) Komplexität der Karten Klimadiagramme (Wortkärtchen als Tipp) <u>Fordern:</u> Passatzirkulation	Virtueller Rundgang Internetrecherche Spuren der Kolonialzeit in afrikanischen Ländern (z.B. Deutsche in Namibia) (K3) Texterstellung mit Word/Pages für die Projektarbeit (K1, 2, 5, 6) (Reiseführer in Form eines Podcasts erstellen lassen (K2, K3))	die Bedeutung des Naturraums und der Bevölkerungsentwicklung Afrikas und seine Entwicklungspotentiale. Bewertungs- und Sachurteilskompetenz: • SuS bewerten Ausmaß und Spätfolgen der Kolonisation in unterschiedlichen Räumen. • SuS beschreiben Lebensbedingungen in einem afrikanischen Land und bewerten diese im Hinblick auf Wohlstand, Gesundheit und Bildung. Handlungskompetenz: • SuS führen Gespräche, Interviews mit Museen, etc. und veröffentlichen diese schulintern